

2. **Küstengeftaltung.** Skandinavien wird feiner ganzen Länge nach von einem gewaltigen Gebirge durchzogen. Nach Westen, zum Atlantifchen Ozean hin, fällt es steil ab. Nach dem Innern des Landes, nach der Oſſee zu, ſenkt es ſich allmählich.

a) **Die atlantiſche Küſte** iſt ſehr zerriffen. Sie zeigt eine Unmenge Einſchnitte des Meeres, die man Fjorde nennt. Sie ſind von hohen Bergen eingefchloffen, von denen viele mit Eis und Schnee überzogen ſind. Gletscher reichen oft bis an die Fjorde hinab. Waſſerbäche ſtürzen von den Wänden. Sanfte Abhänge ſind mit Gras oder dunklem Tannenwald bewachſen. So gleichen die Fjorde oft Gebirgsſeen. Dieſe Fjorde bieten den Schifſen Schutz vor Sturm und geſtatten die Anlage guter Häfen und Landungsplätze. In ihrem Hintergrunde haben ſich darum auch See- und Handelsſtädte entwickelt. Am Chriſtianiafjord liegt die Hauptſtadt des Königreichs Norwegen Chriſtiania (230). Sie liegt in der Mitte der fruchtbarſten und bevölkerſten Landſchaft Norwegens. Mit den übrigen größeren Städten Norwegens iſt ſie durch Eiſenbahnen verbunden. Der Fjord weiſt zum Meer und damit nach Kopenhagen, Hamburg, Bremen und London. So konnte Chriſtiania zur erſten Handelsſtadt Norwegens werden. — Von Bergen (80) werden beſonders Fiſche ausgeführt. Die norwegiſchen Fiſcherflotten bringen hierher ihre Beute. Europäiſche Schiffe fahren die Stockfiſche, Heringe, den Roggen und Lebertran nach ihren Ländern. Drontheim am Drontheimerfjord (40) treibt Schifffahrt und Handel mit Holz, Holzwaren und Kupfererzen.

Fiſche, Holz und Erze ſind alſo die hauptſächlichſten Handelsgegenſtände Norwegens. Dort, wo ſich an der Weſtküſte die vielen Inſeln hinziehen, die man „Schären“ nennt (die größte Schärengruppe ſind die Lofoten), ziehen ſich ſtellenweiſe Bänke unter dem flachen Meere hin. Dieſe Bänke wie die Buchten ſind geeignete Laichplätze für Fiſche. In großen Maſſen dringen die Fiſche hier ein und können leicht gefangen werden. — Das Holz liefern die großartigen Gebirgswälder, die Erze die Gebirge.

b) **Die Oſtſeeküſte** mit ihrem Hinterland gehört zum Königreich Schweden. Es iſt ein weites Tieſland, das in der Mitte von einigen Berg- und Hügelfetten durchzogen wird. Hier hinein haben die Kläſſe, die alle auf dem norwegiſchen Gebirge ihre Quellen haben, ihr Bett gegraben. Eine ganze Reihe großer Seen ſteht teilweiſe mit den Klüſſen in Verbindung. So liegt dicht an der Oſſee der Mälar-See, der durch einen Arm mit dem Meere in Verbindung ſteht. Wo dieſer ſich mit einer tief ins Land eindringenden Bucht der Oſſee vereinigt, liegt Stockholm (340), die Hauptſtadt Schwedens. Auf Inſeln und Halbinſeln gelegen, wird ſie für die ſchönſte Stadt Europas gehalten. Faſt alle Inſeln ſind untereinander durch ſtattliche Brücken verbunden. Berge, Täler, Felſen, Waldlandſchaften, dazwiſchen ruhende Schiffe und ein gewaltiges Häuſer-